

A) Öffentlicher Teil	4
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Niederschrift vom 20.9.2010	5
3. Dienstanweisung gem. § 31 Gemeindehaushaltsverordnung NRW zur Regelung der Finanzbuchhaltung für die Stadt Brühl	5
Vorlage-Nr. 49/10	5
4. Job-Ticket Vergabe 2011	5
Vorlage-Nr. 118/92 w	5
5. Offene Ganztagschule im Primarbereich	5
hier: Trägerwechsel an der OGS Melanchthon zum 1.8.2010	5
Bezug: SchA 28.9.10	5
Vorlage-Nr. 42/05 h	5
6. Annahme einer Sachspende vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Brühl e.V.	6
Vorlage-Nr. 30/08 a	6
7. Umbesetzung in Ausschüssen	6
7.1 Umbesetzungen im KPTA, LokAgUmA, SpA und SchA	6
hier: Antrag der Fraktion ‚DIE LINKEN‘ vom 5.11.2010	6
Vorlage-Nr. 105/94 dl	6
7.2 Umbesetzung im Schulausschuss und im Ausschuss für Tiefbau und Abwasser	6
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 5.11.2010	6
8. Mitteilungen	6
8.1 Kindergarten Brühl-Schwadorf	6
9. Anfragen	7
9.1 Kulturförderabgabe	7
Bezug: Anfrage der Fraktion ‚DIE LINKE‘ vom 11.9.10	7
Vorlage-Nr. 47/10 + 47/10 a	7
9.2 Weitergabe von Daten an Dorfgemeinschaften	7
9.3 Belästigung von Frau Wilk	7
9.4 Abgabe Jutesäcke	8
9.5 „Rollender Wochenmarkt“	8
9.6 Wasserattraktion Phantasialandsee	8
hier: Urteil Verwaltungsgericht Köln	8
9.7 Rückzahlung Arbeitslosengeld II	8
9.8 Belästigung Frau Wilk	8
9.9 Repräsentationstermine	8
9.10 Räumliche Einschränkungen bei Märkten in der Innenstadt	9

9.11 Verschiebung Haushaltseinbringung	9
9.12 Fortbildung Mitarbeiter/innen der Verwaltung	9
9.13 Offene Anfragen	9
9.14 Stadtservicebetrieb	10
B) Nichtöffentlicher Teil	11
10. Bestellung eines stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brühl	11
Vorlage-Nr. 21/90 g	11
11. Mitteilungen	11
11.1 „Kriminalitätsoffer – Nein Danke –,,	11
12. Anfragen	11
12.1 Belästigung von Frau Wilk	11
12.2 Thüringer Platz	11
12.3 Sportangebot VHS	11
12.4 Raumangebot für Jugendliche	12
12.5 Brühler Archivalien	12
12.6 Sperrstundenbegrenzung	12
12.7 Verschiebung Haushaltseinbringung	12

Stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Poschmann eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

A) Öffentlicher Teil

Zur Tagesordnung:

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) nimmt Bezug auf die vorangegangene Sitzung des Vergabe- und Liegenschaftsausschusses und die dort vorgelegten Entscheidungen über Vergaben im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen in Rathaus A. Es habe im Vergabeausschuss große Diskussionen gegeben, da man schlecht über etwas entscheiden könne, worüber man nicht Bescheid wisse. Nach Ansicht der Vergabeausschussmitglieder seien die Umbaupläne in Rathaus A nicht ausreichend erläutert bzw. vorgestellt worden.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) spricht sich gegen die Erweiterung der Tagesordnung aus. Es sei nicht sinnvoll, den Punkt heute auf die Tagesordnung zu setzen, da die Verwaltung nicht vorbereitet sei. Er schlägt vor, die Pläne in einer der nächsten Hauptausschusssitzungen vorzustellen.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) ist mit dem Vorschlag einverstanden.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) fragt, ob zu dem Thema „Kindergarten Brühl-Schwadorf“ seitens der Verwaltung unter dem Punkt Mitteilungen etwas gesagt werden könne.

Erster Beigeordneter Brandt sagt Bericht zu.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann verweist auf die ausgelegte Tischvorlage „Ausschussumbesetzung der Fraktion DIE LINKE“. Darüber hinaus habe die SPD-Fraktion einen weiteren Antrag zur Ausschussumbesetzung vorgelegt.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Monika Wilk, Bönningergasse 6, Brühl, nimmt Bezug auf ihren Brief an Rat und Verwaltung. Sie sei massiven Bedrohungen durch Jugendliche ausgesetzt und habe bereits einen Nervenzusammenbruch erlitten. Der Terror gegen ihre Person höre jedoch nicht auf. Sie habe allerdings bisher von niemandem eine Antwort auf ihren Brief erhalten. Sie fragt, warum man ihr gegenüber mit Gleichgültigkeit reagiere.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann gibt zu bedenken, dass der Brief erst in der vergangenen Woche eingegangen sei. Keineswegs sei man in dieser Sache gleichgültig; vielmehr werde man die Angelegenheit selbstverständlich prüfen und nach Lösungen suchen. Er bitte allerdings noch um ein wenig Geduld.

Monika Wilk fragt weiter, wann eine Gesetzesänderung vorgenommen werde, um Alkohol auf öffentlichen Straßen grundsätzlich zu verbieten, ob es nicht möglich sei, ähnlich wie in Düren, zwei Streetworker einzustellen, die sich der Problematik annehmen könnten und ob man nicht verstärkt Kontrollen in Bussen und Bahnen vornehmen könne?

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

Herr Franz-Josef Kodra, Stettiner Str. 40, Brühl, bedauert es, dass der Franziskanerhof ungenutzt und verwaist sei. Er fragt, warum keine Genehmigung erteilt werde, um z.B. die Brühler Märkte in der Innenstadt zu erweitern und auch auf dem Franziskanerhof stattfinden zu lassen.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann teilt mit, dass man ständig bemüht sei, den Franziskanerhof in das städtische Geschehen mit einzubeziehen. Die Anregung hinsichtlich der Märkte werde aufgenommen und die Frage schriftlich beantwortet.

Herrn Johannes Könen, Schultheistr. 54, Brühl, nimmt Bezug auf den Einsturz des Kölner Stadtarchivs. Ihm sei zu Ohren gekommen, dass dort auch wertvolle Brhler Archivalien untergebracht gewesen seien. Er fragt, ob es nicht besser sei, diese zurückzufordern, damit sie hier in Brühl sicher aufbewahrt werden könnten.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann führt aus, dass der Einsturz überaus bedauerlich, allerdings keinesfalls vorhersehbar gewesen sei. Er sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen und den Sachstand mitzuteilen.

2. Niederschrift vom 20.9.2010

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 20.9.2010 werden keine Einwände erhoben.

3. Dienstanweisung gem. § 31 Gemeindehaushaltsverordnung NRW zur Regelung der Finanzbuchhaltung für die Stadt Brühl Vorlage-Nr. 49/10

Der Rat nimmt die Dienstanweisung der Stadt Brühl gem. § 31 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) zur Kenntnis.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) führt aus, dass er bereits des fteren kritisch angemerkt habe, dass viele verschiedene Programme in Datev zentralisiert seien. Es handele sich um ein sehr kompliziertes und mit vielen Fehlerquellen behaftetes Verfahren, das unbedingt vereinfacht werden müsse. Er bitte daher nochmals, zu prüfen, ob es nicht ein Gesamtprogramm ohne konfliktträchtige Schnittstellen gebe.

Stadtkämmerer Freytag erklärt, dass es ein solches Programm nicht gebe. Es werde bereits alles getan, was möglich sei. Die Integration aller bestehenden und notwendigen Verfahren sei allerdings nur unter Beibehaltung gewisser Schnittstellen möglich.

4. Job-Ticket Vergabe 2011 Vorlage-Nr. 118/92 w

Der Rat der Stadt Brühl beschließt, auch im Jahr 2011 die Ausgabe von Job-Tickets an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung fortzusetzen und die für den Ankauf des Job-Tickets erforderlichen Mittel in Höhe von 91.000,00 € im Haushalt bereitzustellen.

- einstimmig -

5. Offene Ganztagschule im Primarbereich hier: Trägerwechsel an der OGS Melanchthon zum 1.8.2010 Bezug: SchA 28.9.10 Vorlage-Nr. 42/05 h

Der Rat nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**6. Annahme einer Sachspende vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Brühl e.V.
Vorlage-Nr. 30/08 a**

Der Rat der Stadt Brühl nimmt die 15.000,00 € Spende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Brühl e.V. in Form eines neunsitzigen Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr bzw. Jugendfeuerwehr an.

- einstimmig -

7. Umbesetzung in Ausschüssen

**7.1 Umbesetzungen im KPTA, LokAgUmA, SpA und SchA
hier: Antrag der Fraktion ‚DIE LINKEN‘ vom 5.11.2010
Vorlage-Nr. 105/94 dl**

Der Rat beschließt folgende Umbesetzungen:

Im Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus anstelle des sachkundigen Bürgers Bernhard Kosten als Mitglied den sachkundigen Bürger Thomas Metze und im Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt anstelle von Bernhard Kosten als Mitglied den sachkundigen Bürger Herrn Thomas Metze.

Im Sport- und Schulausschuss als stellvertretendes Mitglied anstelle von Bernhard Kosten Herrn Thomas Metze.

- einstimmig –

**7.2 Umbesetzung im Schulausschuss und im Ausschuss für Tiefbau und Abwasser
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 5.11.2010**

Der Rat beschließt folgende Umbesetzungen:

Im Schulausschuss und im Ausschuss für Tiefbau und Abwasser anstelle der stellvertretenden sachkundigen Bürgerin Ingeborg Wehrhahn den stellvertretenden sachkundigen Bürger Ulrich Wehrhahn.

- einstimmig -

8. Mitteilungen

8.1 Kindergarten Brühl-Schwadorf

Erster Beigeordneter Brandt teilt mit, dass die Verwaltung die Entwicklungen in Schwadorf aufgegriffen habe. Zur Zeit finde ein Gespräch mit der Dorfgemeinschaft statt; weitere Gespräche seien mit den Vertretern der Kirche vorgesehen. Ziel sei selbstverständlich der Weiterbetrieb des Kindergartens. Im Jugendhilfeausschuss und ggf. auch im Rat werde er über die weitere Entwicklung und über Ergebnisse berichten.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) nimmt Bezug auf die diesbezügliche Anfrage seiner Fraktion in der letzten Ratssitzung, in der bereits auf die Problematik hingewiesen worden sei. Er sei sehr verwundert, dass diesbezüglich heute keine Stellungnahme der Verwaltung zu diesem wichtigen Thema vorgelegt worden sei.

Erster Beigeordneter Brandt hält dem entgegen, dass selbstverständlich ein Bericht der Verwaltung unter dem Punkt „Mitteilungen“ in der heutigen Ratssitzung vorgesehen gewesen sei.

9. Anfragen

9.1 Kulturförderabgabe

Bezug: Anfrage der Fraktion ‚DIE LINKE‘ vom 11.9.10
Vorlage-Nr. 47/10 + 47/10 a

Der Rat nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Fraktionsvorsitzender Riedel (DIE LINKE) ist mit der Antwort der Verwaltung nicht zufrieden und ist verwundert, dass Brühl keine Zahlen liefern kann. Er erwarte daher, dass spätestens zur Haushaltseinbringung aussagekräftige Informationen und Zahlen vorgelegt werden.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) gibt zu bedenken, dass Brühl nicht mit Köln vergleichbar sei. In Köln seien die meisten Hotels in der Innenstadt platziert in der Nähe der dortigen Kulturgüter.

Köln sei daher kein Maßstab.

Auch das Gerichtsverfahren in dieser Sache sei noch nicht abgeschlossen und der Ausgang durchaus fraglich. Die Einführung einer Kulturförderabgabe hier in Brühl halte er daher nicht für sinnvoll, zumal diese ohnehin auf die Kunden abgewälzt würde.

9.2 Weitergabe von Daten an Dorfgemeinschaften

Stellvertretende Bürgermeisterin Brämer (FDP) weist auf die Problematik in der Dorfgemeinschaft Brühl-Vochem hin. Dort habe man seitens der Stadt bisher stets die Daten für Geburtstags- und Ehejubiläen erhalten, die man nun aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr bekomme. Dadurch gebe es Unstimmigkeiten und Unverständnis in der Bevölkerung, da aufgrund des Altbestandes noch Gratulationsbesuche vorgenommen würden und aktuelle Jubilare nicht mehr aufgesucht würden.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) wirft ein, dass die Dorfgemeinschaft Vochem bereits seit mindestens 10 Jahren über diese Problematik informiert sei, die Frage aber regelmäßig stelle.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt nochmalige Prüfung der Rechtslage und schriftliche Beantwortung zu.

9.3 Belästigung von Frau Wilk

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) nimmt Bezug auf die Anfrage von Frau Wilk in der Einwohnerfragestunde sowie auf den entsprechenden Brief von Frau Wilk. Fest stehe, dass es im Bereich Uhlstraße und Böningergasse bereits seit längerem große Probleme gebe und nun auch im Bereich der Corrida-Bar in Brühl-Kierberg. Hier seien Zusammenhänge zur dortigen Gastronomie eindeutig herstellbar. Die ganze Problematik habe mittlerweile Auswüchse erreicht, die keinesfalls mehr geduldet werden könnten. Er habe den Eindruck, dass wegen der Personalknappheit bei der Polizei von dort aus zu wenig unternommen werde. Hier müsse man unbedingt noch einmal nachhaken. Notfalls müsse die Sperrstunde auf 1.00 Uhr begrenzt werden.

Stadtkämmerer Freytag berichtet, dass bereits sehr viele Gespräche in diesem Zusammenhang stattgefunden hätten und man s. E. auf dem richtigen Weg sei. Z.Z. könne er zu der Sache nicht mehr sagen.

Möglicherweise hätten die Vorfälle, die Frau Wilk beschreibe, nichts mit dieser Problematik zu tun. Richtig sei auch, dass es im Bereich der Corrida-Bar zu unvorhersehbaren Schwierigkeiten gekommen sei. Allerdings habe man bereits mit dem neuen Betreiber gesprochen, der sehr gut mit der Stadt kooperiere. Von daher sei er sicher, dass man die dortigen Probleme in den Griff bekomme.

9.4 Abgabe Jutesäcke

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen (CDU) berichtet, dass die Abgabe von Jutesäcken aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten z.Z. wohl samstags nicht möglich sei. Er bittet, die Ausgabe unbedingt auch an Samstagen zu ermöglichen.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt Prüfung zu.

9.5 „Rollender Wochenmarkt“

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen (CDU) berichtet von einem Projekt „Rollender Wochenmarkt“, das in Teilen Deutschlands bereits erfolgreich laufe. Er bittet um Prüfung, ob dies auch eine praktikable Lösung für Brühl wäre, um z.B. insbesondere den südlichen Stadtbereich mit frischen Marktwaren zu versorgen. Weitere Informationen könne man über Internet erhalten.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt Prüfung zu.

9.6 Wasserattraktion Phantasialandsee hier: Urteil Verwaltungsgericht Köln

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) fragt, wie die Verwaltung die Angelegenheit nun aufarbeite.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt schriftliche Beantwortung zu.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, ob es möglich sei, die Urteilsbegründung allen Fraktionen zukommen zu lassen.

Beigeordneter Schiffer sagt weitere Veranlassung zu.

9.7 Rückzahlung Arbeitslosengeld II

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, ob der Bürgermeister sich dafür einsetze, dass die Rückzahlung in voller Höhe erfolge und nicht teilweise beim Kreis verbleibe und dort zur Abdeckung von Defiziten verwendet werde.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt schriftliche Beantwortung zu.

9.8 Belästigung Frau Wilk

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, ob es nicht möglich sei, über Sozialarbeiter auf die Jugendlichen einzuwirken. Er bittet diesbezüglich um einen entsprechenden Bericht im nächsten Jugendhilfeausschuss.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann erklärt, dass mögliche Maßnahmen zunächst geprüft werden müssten.

9.9 Repräsentationstermine

Ratsfrau Vilkman (SPD) fragt, ob die stellvertretende Bürgermeisterin und die stellvertretenden Bürgermeister unterrichtet würden, falls der Bürgermeister eine Einladung nicht wahrnehmen könne. So habe es z.B. am Tag der Deutschen Einheit eine Ausstellungseröffnung gegeben, an der kein offizieller Vertreter der Stadt teilgenommen habe und auch bei der letzten Veranstaltung der Museumsgesellschaft sei wohl städtischerseits niemand anwesend gewesen. Sie fragt, ob es hier möglicherweise Kommunikationsprobleme gebe.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann tritt diesen Vorwürfen ausdrücklich entgegen. Es habe bisher keinerlei Kommunikationsprobleme gegeben; vielmehr gebe es eine sehr gute Zusammenarbeit und eine genaue Absprache. Falls an den genannten Terminen niemand teilgenommen habe, so wäre das auch tatsächlich nicht möglich gewesen. Als Beispiel führt er an, dass er persönlich im Durchschnitt ca. 16 Besuche pro Monat durchführe.

9.10 Räumliche Einschränkungen bei Märkten in der Innenstadt

Ratsherr Weitz (SPD) weist darauf hin, dass es bei den Märkten in der Innenstadt oft zu massiven Einschränkungen komme. Er bitte daher, mit den Betreibern der Märkte zu sprechen, damit ausreichend Platz gelassen werde im Eingangsbereich der Geschäfte, aber auch für die Passanten auf der Kölnstraße.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt Prüfung zu.

9.11 Verschiebung Haushaltseinbringung

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) geht davon aus, dass aufgrund der ursprünglich geplanten Haushaltseinbringung die Abfrage bei den einzelnen Fachbereichen schon erfolgt und abgeschlossen sei. Er fragt, ob zur besseren Vorbereitung den Ratsmitgliedern bereits Rahmendaten zur Kenntnis gegeben werden könnten.

Stadtkämmerer Freytag erklärt, dass das Verfahren zur Haushaltseinbringung eindeutig geregelt sei und die vorherige Bereitstellung von Zahlen aus rechtlichen Gründen nicht zulässig sei.

9.12 Fortbildung Mitarbeiter/innen der Verwaltung

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet um eine Übersicht über die Wahrnehmung von Weiterbildungsangeboten durch die städtischen Mitarbeiter/innen.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt schriftliche Beantwortung zu.

9.13 Offene Anfragen

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) kritisiert, dass einige Anfragen aus der letzten Ratssitzung noch nicht beantwortet seien, wie z.B. die Frage nach dem Parkleitsystem oder auch nach dem Brühler Bündnis für Familien.

Die **Gleichstellungsbeauftragte, Frau Joswig-von Bothmer**, teilt mit, dass das Antwortschreiben bereits versandt sei.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet, eine Kopie des Schreibens auch allen Ratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann sagt weitere Veranlassung zu.

Anmerkung der Schriftführerin:

Bezüglich des Anfrageverfahrens verweise ich auf das Schreiben des Bürgermeisters vom 13.6.2002 (siehe Anlage). Leider wird die Möglichkeit der „Schnellanfrage“ nicht genutzt. Der Vordruck kann in den Fraktionsbüros auch direkt über INTREXX/Formulare/rat-schnellanfrage“ ausgefüllt und verschickt werden.

9.14 Stadtservicebetrieb

Ratsherr Weber (Grüne) weist darauf hin, dass auch mit Übertragung des Stadtservicebetriebes an die Stadtwerke der Rat weiterhin zuständig und verantwortlich bleibe. Er hätte daher gerne gewusst, welcher Ausschuss und wann über Änderungen in diesem Bereich informiert werde. So habe man z.B. von der letzten Änderung im Bereich der Sperrmüllabfuhr im Vorfeld nichts erfahren sondern erst mit Verteilung des Müllkalenders Kenntnis erhalten.

Auch im kommenden Jahr seien wohl Änderungen im Abfallbereich geplant, so dass er bitte, entsprechende Informationen z.B. im Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt zu geben.

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann erklärt, dass er davon ausgehe, dass der Bürgermeister über notwendige Dinge ausreichend und frühzeitig informiere.